

An
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Frau Staatsministerin Petra Köpping
Albertstraße 10

Der Vorsitzende
Zum Talblick 5

09350 Lichtenstein

01097 Dresden

25.02.2022

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom

Sachbearbeiter, Durchwahl
Herren Illing, A./ Sedner, W.
+49 37204 910216

Offener Brief an das Sächs. Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

DRK-Krankenhaus Lichtenstein/Sa. gGmbH

Hier: DRK-Krankenhaus-Strukturänderungsplanung: Schließung der Kinderklinik

- div. Schriftverkehr
- aktueller Sachstand: Entfall der Schließungsgründe

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Köpping,

weil mit dem gestrigen Tage die Welt von einer Minute zur anderen eine extreme Dramatik hinnehmen muss, nämlich einen Krieg in Europa - in der Ukraine -, sehen wir uns veranlasst, Ihnen nochmals ans Herz legen, keinen Schließungsbescheid ausstellen zu lassen, sondern den bisherigen Status der Kinderklinik zu erhalten.

Diese Bitte können wir mit den aktuell vorliegenden Fakten seriös wie folgt untersetzen.

1.

Die von der Krankenhausgeschäftsführung gegen Ende 2021 ins Feld geführten Schließungsgründe:

- keine betriebswirtschaftliche Auskömmlichkeit;
- sinkende Fallzahlen;
- demografische Entwicklung;
- problemlose Erreichbarkeit der Umlandkliniken;
- akuter Personalmangel;

sind – wie schon in unserem Schreiben vom 21.02.2022 nachgewiesen – sämtlich nicht mehr geeignet, eine Klinikschließung zu rechtfertigen.

Brandaktuelle Ereignisse – der Krieg in der Ukraine – werden zusätzlich das Schließen von Kliniken verbieten.

1.1

Sofern im Jahr 2021 der eine oder andere Grund gerade noch nachvollziehbar erschien, haben sich in den letzten Tagen Entwicklungen für den Erhalt der Kinderklinik abgezeichnet, die da wären:

a.) Der Grund „Betriebswirtschaftliche Unauskömmlichkeit“ im Fachbereich Pädiatrie erfährt im Sommer 2022 durch ein Gesetz eine Auskömmlichkeit durch kostendeckende Finanzierung.

>> Beleg: MDR aktuell vom 22.02.2022, 19:30 Uhr
Bericht von Alexander Budweg
Berichtet wird über die Situation von Klinikschließungen in Havelberg.
Im Beitrag wird gezeigt, wie ein Verein dem Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium Edgar Franke (SPD) eine Petition mit über 15.000 Unterschriften gegen eine Klinikschließung überreicht.

In diesem Zusammenhang erklärte StS Franke, dass noch vor der Sommerpause ein Bundesgesetz zur Verbesserung der Finanzausstattung im vollstationären Klinikbereich verabschiedet werden wird, Zitat:

„... Wir haben im Koalitionsvertrag – und das ist unserem Minister, dem Minister Karl Lauterbach besonders wichtig, ausdrücklich enthalten, dass wir Kinder- und Jugendmedizin ... Geburtshilfe, dass wir die kostendeckend finanzieren – unabhängig von den Erlösen.“

Quelle: <https://www.mdr.de/video/mdr-videos/a/video-599940.html>

Neben der Tatsache, dass

- unsere Petition bereits rd. 27.000 Unterschriften umfasst,
 - die bundesstaatliche Finanzierungsrevision der Pädiatrie demnächst per Gesetz geregelt wird,
 - die 7. Stellungnahme des Bundes-Expertenrates vom 17.02.2022 auf Seite 3 unter Ziffer 8. die deutliche Verbesserung der Finanzausstattung der Pädiatrie empfiehlt,
- und

- die Krankenhausgeschäftsführerin in einem Schreiben vom 16.11.2021 an einen regional bekannten Arzt im 2. Absatz zum Thema Kinderklinikschließung schreibt, Zitat:

„Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht haben und finanzielle Gründe nicht ausschlaggebend für das geplante Vorhaben sind.“

ist nunmehr absolut kein Raum mehr, die Kinderklinik Lichtenstein aus betriebswirtschaftlichen Gründen zu schließen.

b.) Die Gründe „Sinkende Fallzahlen“, „Demografische Entwicklung“, „Problemlose Erreichbarkeit der Umlandkliniken“ sind in unseren Schreiben an Sie widerlegt und seit geraumer Zeit selbst von der Geschäftsführerin nicht mehr als tragend herausgestellt worden.

>> Belege: she. b. unser Schreiben vom 21.02.2022

c.) Der vom DRK-Hauptgesellschafter/von der Geschäftsführerin als Schließungs-Hauptgrund in's Feld geführte „Personalmangel“ ist ebenfalls nicht mehr zutreffend, weil

- ca.) seit dem 07.02.2022 der Geschäftsführerin eine Bewerbung auf die ausgeschriebene Chefarztstelle vom Oberarzt der hauseigenen Kinderklinik vorliegt;
- cb.) seit dem 23.02.2022 der Geschäftsführerin drei kinderfachärztliche Bewerbungen zu Tätigkeitsaufnahme in der Lichtensteiner Kinderklinik mit Namen und Adresse vorliegen und
- cc.) seit dem 23.02.2022 weitere zwei kinderfachärztliche Interessensbekundungen mit Namen und Adresse bekannt sind.

>> Belege: bei der Geschäftsführerin vorliegende vier Bewerbungen

Damit ist die kinderärztliche Personalausstattung für die Zukunft gesichert – und das obwohl die DRK-Schließungspläne eigentlich eine abschreckende Wirkung auf Bewerbungen haben müssten!

Die Gewinnung von Schwestern bzw. Pflegepersonal ist mit Blick auf die ärztlichen Bewerbungen angelaufen und dürfte sehr schnell abzuschließen sein. Das erst recht, wenn bekannt wird, dass die Kinderklinik erhalten bleibt.

1.2

Welche Sorgen und Ängste die vom DRK geplante Kinderklinikschließung bei den Eltern auslösen, das fügen wir als ein

>> Beleg: ein Beispielschreiben als Anlage 1.

1.3

Ebenfalls zur Verdeutlichung der Sorgen, Nöte und Ängste der Eltern zeigen die über 500 Kommentare aus den rd. 27.000 Petitionsunterschriften bei.

>> Beleg: beigefügte Anlage 2

2.

Wie gestern und heute von den Medien berichtet, begeben sich aktuell hunderttausende Menschen aus der Ukraine auf die Flucht vor der russischen Aggression. Dabei sind – wie im Fernsehen gezeigt – massenhaft Kinder mit auf der Flucht.

Das Bundesinnenministerium berät z. Zt. über die Flüchtlingsaufnahme und humanitäre Hilfen. Dabei ist absehbar, dass eine medizinische Versorgung und Betreuung auf die Krankenhäuser zukommen wird, insbes. eben auch auf die Kinder- und Jugendmedizin.

Es ist fest davon auszugehen, dass vor diesem Hintergrund die Schließung von Fachkliniken bundesstaatlich untersagt werden wird. Das wird auch ganz besonders auf die Kindermedizin zutreffen! Hinzu kommt noch die Pandemiewelle, die durch die Aufnahme von Flüchtlingen eher wieder verstärkt als geschwächt werden wird.

>> Beleg: Anlage 3: Freie Presse vom 25.02.2022, Mantelseite 5, Untertitel, Zitat:
„... . Derweil bereiten sich Deutschland und Sachsen auf die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine vor.“

3.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass weder die vom DRK verlautbarten Schließungsgründe tragend sind, noch die Dramatik der Kriegssituation in Europa die Schließung einer Kinderklinik zulässt!

Vor diesem Hintergrund bitten wir daher das Sozialministerium als Krankenhausplanungsbehörde, den in Rede stehenden Beschluss der Krankenhausplanungsgesellschaft *nicht* zu vollziehen und *keinen* Schließungsbescheid an den Krankenhausträger (DRK Krankenhaus Lichtenstein gGmbH) auszufertigen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Alexander Illing
- Vereinsvorsitzender -

Bürgermeister a. D.
Dipl.-Ing. Wolfgang Sedner
- stellv. Vereinsvorsitzender -

Anlagen 1 - 3